Oh, eine Wasserschlange!

Durch einen Artikel über das Sichten einer Seeschlange wurde ich an ein ähnliches Erlebnis aus dem Juni 1904 erinnert. Damals habe ich nur wenig darüber gesprochen, weil die Leute nur ungläubiges Staunen gezeigt haben. Zu dieser Zeit machte ich meine erste Seereise auf der neugebauten Viermastbarkentine "Mozart". Das war ein Schulschiff der Hamburger Reederei A. C. de Freitas, unter Kapitän Otto Schmidt.

Wir waren zu diesem Zeitpunkt zwölf Kadetten an Bord. Die Reise ging mit Kohlen von Newport (Mon) am Severn nach Callao. Das Schiff befand sich Mitte Juni östlich von Feuerland bei ruhiger See und sehr guter Sicht unter Steuerbord-Halsen auf südwestlichem Kurs, als plötzlich, etwa eine Seemeile querab an Steuerbord, ein sehr langes dunkles Tier, das sich mit großer Geschwindigkeit in nordöstlicher Richtung fortbewegte, gesichtet wurde.

Der Kapitän sagte: "Mensch, was für eine Sprache." Auf dem Achterdeck waren außerdem der 1. Steuermann Lusti sowie einige andere von der Crew, ein Matrose am Ruder und ich selbst in Lee von diesem am Ruder. Von unserem erhöhten Standpunkt aus konnten wir das Tier sehr gut sehen. Es war etwa 25 bis 30 Meter lang und hat uns etwa fünf Minuten lang beobachtet, bis es auf Gegenkurs unseren Blicken entschwand. Die Schlange bewegte sich nicht horizontal, sondern vertikal. Man konnte ganz genau sehen, wie sie aus dem Wasser herauskam und Gischt spritzte. Vielleicht zwei Meter hoch war sie. Es waren also keine Delphine, Braunfische oder anderen Seebewohner, die in einer Reihe hintereinander her schwammen und dabei aus dem Wasser heraussprangen, sondern ein einziges sehr langes Tier.

Solche Riesentiere wurden in der Vergangenheit schon öfter in ähnlicher Gestalt gesichtet, sodass diese Beobachtung nichts Neues war. Ein weiteres Beispiel ist die berühmte Daedalus-Seeschlange, die von dem englischen Schiff "Daedalus" am 6. August 1848 im Südatlantik beobachtet wurde. Man schätzte, dass das Tier eine Länge von 20 Metern hatte. Sogar im Tanganjika-See, der an der tiefsten Stelle 1435 Meter misst, wurde Anfang August 1914 von zwei Zeugen, die keine Zweifel an ihrer Aussage hatten, eine etwa 50 Meter lange Schlange aus nächster Nähe von einem Steilufer aus gesehen. Die war leuchtend braun, hatte keine Schuppen, sondern war dicht anliegend behaart. Sie hatte keine Beine, Stummel oder Flossen. Auch diese schwamm nicht mit Horizontaltwindungen, sondern die Windungen ragten senkrecht aus dem Wasser heraus. Das Tier schwamm mit ziemlich hoher Geschwindigkeit bis in eine Bucht unterhalb des Steilufers. Dort hielt es sich eine kurze Zeit zwischen Fischottern auf, die dort spielten. Dann drehte es um und glitt wieder aus der Bucht heraus.

Es gibt so viele Fälle, in denen solche Riesentiere gesichtet worden sind, dass sie hier nicht alle aufgezählt werden können. Aber ich möchte noch von einem besonderen Erlebnis berichten. Am 30. Juli 1915 hat Kapitänleutnant Freiherr von Forstner, Kommandant von U 28, im Atlantischen Ozean ein riesiges Seetier gesichtet. Er hatte den englischen Dampfer "Iberian" (5223 BRT) versenkt. Als das Schiff schon etwa 25 Sekunden verschwunden war und schätzungsweise eine Tiefe von 1000 Metern erreicht hatte, gab es eine starke Detonation. Kurz darauf wurden mit einzelnen Wrackteilen ein riesiges Seetier, heftig zappelnd und strampelnd, 20 bis 30 Meter hoch in die Luft geschleudert, das nach 10 bis 15 Sekunden wieder im Wasser verschwunden war.

Das Tier war etwa 20 Meter lang, hatte eine krokodilähnliche Gestalt und je zwei Vorder- und Hinterbeine mit starken Schwimmflossen. Der Kopf war lang und nach vorn spitz zulaufend. Auf dem Turm waren noch fünf weitere Augenzeugen, die das Ganze beobachtet hatten.

Vielleicht war es ja ein "Elasmosaurus snowi", der langhalsigste der bisher bekannten Plesiosaurier, die vor 200 bis 100 Millionen Jahren lebten.

Es ist durchaus möglich, dass es in großen Tiefen noch Lebewesen gibt, die man bisher für längst ausgestorben gehalten hat. Im Dezember 1938 wurde bei Madagaskar ein Quastenflosser gefangen und ebenfalls dort 1952 ein ähnlicher Fisch. Diese lebten sogar vor 350 Millionen Jahren und galten seitdem als ausgestorben. Jetzt wäre es interessant zu erfahren, ob jemand von unseren Kolleginnen und Kollegen schon mal eine Seeschlange oder ein ähnlich großes, unbekanntes Seetier gesehen hat. Unter welchen Umständen, wie sah es aus und an welcher Stelle?

Verfasser unbekannt !